

Siegfried Pronold hat Generationen von Berufsschülern unterrichtet – Nun feiert er 90. Geburtstag

Erding – Wegen der Alpen und einer beruflichen Anstellung kam der gebürtige Augsburger Siegfried Pronold, der im Bayerischen Wald aufgewachsen ist, vor über 60 Jahren nach Erding. Seither ist der ehemalige Berufsschullehrer fest verwurzelt in der Herzogstadt und hat die Entscheidung nie bereut, wie er an seinem 90. Geburtstag berichtete.

Nur sechs Klassenzimmer und elf Lehrer gab es an der Erdinger Berufsschule im Jahr 1959, als Siegfried Pronold dort seinen Dienst als Siegfried Pronold dort seinen Dienst als Diplomhandelslehrer für die kaufmännischen Fächer antrat. Seine Referendarzeit hatte Pronold davor in Altötting absolviert, wo auch die Hochzeit mit Gattin Elfriede gefeiert wurde.

Unzählige Schüler hat er in den 33 Jahren seiner aktiven Lehrtätigkeit in Rechnungswesen und Buchführung unterrichtet. „Heute noch treffe ich in der Stadt ehemalige Schüler, die jetzt auch schon im Rentenalter sind“, erzählt der Jubilar schmunzelnd.



Jubilär Siegfried Pronold, hier mit Gattin Elfriede, freut sich über den Besuch von Landrat Martin Bayerstorfer. FOTO: P. GEBEL

Und seine Gattin ergänzt: „Die meisten kennt er noch mit Namen.“ Lehrer sei immer schon sein Wunschberuf gewesen, erklärt der langjährige Pädagoge.

Mit seiner Elfriede, ebenfalls Lehrerin, ist Pronold schon seit 63 Jahren verheiratet, die beiden können sich neben den drei Töchtern Stefanie, Susanne und Sylvia auch über vier Enkel und vier Urenkel freuen, die alle im näheren Umkreis wohnen.

Eng verbunden ist Siegfried Pronold auch mit der Erdin-

ger Baugenossenschaft, bei der er mehr als 50 Jahre im Aufsichtsrat saß, davon zwölf Jahre als dessen Vorsitzender. In seiner Wohnung in St. Paul gehört er zu den „Ureinwohnern“, die gleich nach der Fertigstellung vor 60 Jahren eingezogen sind.

Die Treue hält er auch diversen Vereinen wie dem Bezirksfischereiverein, den Freunden der Stadt Erding, dem Erdinger Alpenkranz, den Freien Wählern und der Stadtkapelle Erding. „Zum Fischereiverein bin ich damals

gegangen, weil ich in Erding noch niemanden kannte“, erklärt der begeisterte Fliegenfischer pragmatisch, der dann als Lehrer gleich das Amt als Schriftführer zugewiesen bekam.

Doch auch sportlich war Pronold vielseitig unterwegs. „Unser Familienjahr war immer gut eingeteilt: im Herbst Bergsteigen, im Winter Skifahren, und am 1. Mai begann unsere Badesaison – egal bei welchem Wetter“, erzählt Elfriede Pronold, die ihren Mann seinerzeit beim Skifahren kennengelernt hat.

Neben den sportlichen Aktivitäten hat das Ehepaar zahlreiche gemeinsame Interessen wie das Reisen und Camping. „Nach Schweden sind wir 20 Jahre lang mit dem Wohnwagen gefahren“, erinnert sich der reiselustige Jubilar, der aber auch ein Faible für Fernreisen hat. „Wir waren überall unterwegs, in den USA, Costa Rica, China, Neuseeland und sogar auf den Fidj-Inseln“, verrät seine Gattin.

Heute lassen es die Pro-

nolds gesundheitsbedingt etwas ruhiger angehen und schauen sich gerne die Fotoalben und Diafilme ihrer Erlebnisse an. Neben dem Besuch von kulturellen Veranstaltungen ist das Kochen ein weiteres gemeinsames Hobby. Dabei ist Siegfried Pronold der „erste Chef-Einkäufer“, wie er schmunzelnd berichtet. Gerne werden dabei auch die selbstgefangenen Fische verarbeitet, die der Fischer selbst fachgerecht ausnimmt, wie seine Gattin lobend erwähnt.

Siegfried Pronold, der in der Erdinger Berufsschule zuletzt als ständiger Vertreter des Schulleiters eingesetzt war, genoss es, mit Landrat Martin Bayerstorfer bei dessen Gratulationsbesuch fachkundig über die Entwicklung „seiner“ Schule zu diskutieren. Sein Wunsch ist es, mit Gattin Elfriede „noch einige Jahre zusammen zu genießen, vielleicht die eine oder andere kleine Reise zu unternehmen und dabei die Natur beobachten“, meint Siegfried Pronold. **GERDA & PETER GEBEL**